

Arbeitsblatt

Spielregeln

1. Das Ziel der Übung besteht für jeden Akteur darin, dass seine Forderungen von möglichst allen Akteuren akzeptiert werden.
2. Verhandelt wird paarweise zwischen den Akteuren, und zwar in drei Runden:
 - Runde 1: Bevölkerung und NGOs/Medien und Regierung
 - Runde 2: Bevölkerung und Medien/NGOs und Regierung
 - Runde 3: Bevölkerung und Regierung/Medien und NGOs
3. In jeder Runde entscheiden die Paare selbst, wer anfängt, und stellen ihre Forderungen der Reihe nach an die andern.
4. Die Forderungen sollten klar und präzise formuliert werden. Es muss erläutert werden, was eine Forderung umfasst und warum gerade diese Forderung gestellt wird und welche Bedeutung sie für den jeweiligen Akteur hat.
5. Bei der Entscheidung, ob eine Forderung akzeptiert wird oder nicht, sollte gefragt werden, ob die Aufgabe fair ist und ob man in der Lage ist, sie zu erfüllen.
6. Wird die Forderung akzeptiert, kleben die Paare eine der Schnüre des fordernden Akteurs zwischen die beiden Protokolle als Zeichen dafür, dass die Vereinbarung zustande kam. Die akzeptierende Gruppe sollte auf ihrem Protokoll mit dem blauen Stift eine kurze Notiz machen, um ihre Zusicherungen festzuhalten.
7. Weist die zweite Gruppe die Forderung zurück, wird die Schnur zur Seite gelegt. Die zurückgewiesenen Forderungen werden in der Nachbesprechung aufgegriffen.
8. Wiederholen Sie die Verhandlungen, bis alle Forderungen diskutiert sind.
9. Wiederholen Sie den Vorgang in jeder Runde, bis zwischen allen vier Akteuren Verbindungen bestehen.
10. Im Verlauf der Übung entsteht eine Landkarte, die die Beziehungen zwischen den verschiedenen Akteuren in einer Demokratie sichtbar macht. Jeder Akteur hat ein Protokoll mit einer Liste seiner Funktionen in Rot, einer Liste mit den Forderungen der anderen Akteure in Grün und einer Liste von Notizen zu Forderungen, die er akzeptiert hat, in Blau.

